

ÖKOPROFIT



**Auszeichnung
ÖKOPROFIT-Betriebe
Region Aachen 2006**

ÖKOPROFIT Region Aachen 2006 – Kosten senken im Betrieb	2
ÖKOPROFIT Region Aachen 2006 – Die Ergebnisse	5
BLB-NRW-NL- Aachen	8
Förderverein für die Rehabilitation psychisch Kranker und Behinderter e. V.	10
Gewerbe-Technologie-Center Eschweiler GmbH	12
Institut für Hochspannungstechnik, RWTH Aachen	14
Kur- und Badegesellschaft mbH, Carolus Thermen Bad Aachen	16
Lack & Karosserie Müller	18
Metallbau Martin Krings GmbH & Co. KG	20
Regenbogenschule Förderschule des Kreises Aachen	22
Senioren- und Betreuungszentrum des Kreises Aachen	24
Sentas GmbH	26
Säge- und Hobelwerk Steffens GmbH & Co. KG	28
Zentis GmbH & Co. KG	30
ÖKOPROFIT Region Aachen – Die Kooperationspartner	32
Die Verbreitung von ÖKOPROFIT und das ÖKOPROFIT-Netzwerk in der Region Aachen	35
Ausgezeichnete ÖKOPROFIT-Betriebe der Region Aachen	36

ÖKOPROFIT-Region Aachen wurde finanziell unterstützt durch:

NRW.



Ministerium für
**Umwelt und
Naturschutz,
Landwirtschaft und
Verbraucherschutz**
des Landes
Nordrhein-Westfalen

Am 12. Juni 2006 schließen 11 Betriebe aus unserer Region das Kooperationsprojekt ÖKOPROFIT Region Aachen 2006 erfolgreich ab. ÖKOPROFIT vereint ökologischen Nutzen für die Umwelt mit den ökonomischen Zielen der Unternehmen. ÖKOPROFIT ist als gemeinsames regionales Projekt von Stadt und Kreis Aachen in den Prozess der Lokalen Agenda 21 eingebunden.

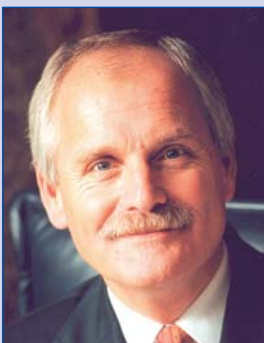
Durch die Reduzierung des Abfallaufkommens und des Wasser- und Stromverbrauchs, durch den behutsameren Umgang mit Bodenverbrauch und Bodenversiegelung erfolgt eine nachhaltige Umweltentlastung und gleichzeitig eine Kostenersparnis in den Betrieben. Effizientere Produktionstechniken und -verfahren vermeiden schädliche Auswirkungen auf die Umwelt, steigern die Wirtschaftlichkeit der Unternehmen, stärken ihre Wettbewerbspositionen und sichern Arbeitsplätze.

Nachdem das erste ÖKOPROFIT-Projekt 2001/2002 im Kreis Aachen und zwei weitere Projekte (2003 und 2004) in der Region Aachen erfolgreich abgeschlossen wurden, konnten im Jahr 2005 weitere Betriebe für eine Teilnahme an ÖKOPROFIT gewonnen werden. Während der letzten 12 Monate wurden die Betriebe vor Ort beraten, die Mitarbeiter wurden in Workshops geschult und für jedes Unternehmen wurden eigene, spezielle Maßnahmen entwickelt, die zum einen die regionale Umwelt entlasten und zum anderen die Betriebsergebnisse verbessern. Dabei ist zu bemerken, dass die erzielten Einsparungen die betrieblichen Ergebnisse Jahr für Jahr optimieren und nicht nur einmalig.

Schon die 33 Betriebe der vergangenen drei ÖKOPROFIT-Projekte hatten eindrucksvoll gezeigt, dass Ökonomie und Ökologie keinen Gegensatz bilden, sondern dass - ganz im Sinne der Lokalen Agenda 21 - eine nachhaltige Vereinbarkeit beider Aspekte möglich ist. Auch die nunmehr ausgezeichneten Betriebe aus Stadt und Kreis Aachen haben mit ihren Maßnahmen erhebliche Kostensenkungen erzielt und damit gleichzeitig die regionale Umweltsituation verbessert.

ÖKOPROFIT ist nicht nur ein Kooperationsprojekt zwischen Stadt und Kreis Aachen. Deshalb gilt unser Dank allen, die daran mitgewirkt haben - insbesondere den teilnehmenden Unternehmen und den verschiedenen Kooperationspartnern, die uns in diesem Projekt unterstützt haben. Darüber hinaus gilt unser Dank den Beratungsunternehmen B.A.U.M. Consult GmbH Hamm und consulting – Dr. Saumweber & Partner Aachen, die im Auftrag des Kreises und der Stadt Aachen die Betriebe beraten und deren Mitarbeiter geschult haben.

Im Interesse der Wirtschaftsregion Aachen und der Wirtschaftskraft der eigenen Betriebe hoffen wir, dass das gute Beispiel der mittlerweile 44 zertifizierten Unternehmen aus der Region Schule macht und sich weitere Betriebe an ÖKOPROFIT beteiligen - zu ihrem Nutzen und zum Nutzen der gesamten Region.



Dr. Jürgen Linden
Oberbürgermeister der
Stadt Aachen



Carl Meulenbergh
Landrat des
Kreises Aachen

ÖKOPROFIT® Region Aachen 2006 - Kosten senken im Betrieb

Das Erfolgsmodell zur Entwicklung der Wirtschaftsregion Aachen und zur Lokalen Agenda 21

Eine Erfolgsgeschichte geht weiter! Nach bereits drei erfolgreichen Projekten in den Jahren 2001 bis 2005 wurde im Juni 2006 das vierte Projekt ÖKOPROFIT Region Aachen ebenso erfolgreich abgeschlossen. Elf Betriebe und Einrichtungen verschiedener Größen und Branchen haben am Projekt erfolgreich teilgenommen. Diese Betriebe haben ihre Betriebskosten gesenkt und gleichzeitig die Umwelt entlastet.

Mit den 11 neuen Betrieben haben sich nun insgesamt 44 Betriebe aus Stadt und Kreis Aachen mit Auszeichnung beteiligt. Die nachfolgenden Seiten geben einen Überblick über die Erfolge. Zudem werden die Resultate der Zentis GmbH & Co. KG dargestellt. Der Betrieb hat sich wiederholt an einer Rezertifizierung beteiligt und wird zum insgesamt dritten Mal als ÖKOPROFIT-Betrieb ausgezeichnet.

Die Bilanz kann sich auch dieses Mal wieder sehen lassen: Die in diesem Jahr ausgezeichneten Betriebe erzielten jährliche Einsparungen von 360.000 Euro.

Und es soll weitergehen! Stadt und Kreis Aachen planen bereits ein neues ÖKOPROFIT-Projekt mit weiteren Betrieben aus der Region. Das ÖKOPROFIT-Netzwerk der Region Aachen wächst weiter!

ÖKOPROFIT steht für Ökologisches Projekt für integrierte Umwelttechnik. Es ist ein Kooperationsprojekt zwischen Kommunen, der örtlichen Wirtschaft und weiteren regionalen und überregionalen Partnern. Das Konzept von ÖKOPROFIT wurde in Graz entwickelt und in München auf deutsche Verhältnisse angepasst. Allein in NRW wurden über 45 Projekte mit mehr als 530 ausgezeichneten Betrieben erfolgreich durchgeführt. Wenn Wirtschaftsunternehmen den Ressourcenverbrauch reduzieren oder Abfälle vermeiden, dann entlasten sie nicht nur die Umwelt, sondern senken in der Regel auch ihre Kosten. Dieses Handeln beinhaltet ökologischen Nutzen bei gleichzeitigem ökonomischem Gewinn, den Grundgedanken von ÖKOPROFIT. Die teilnehmenden Betriebe sind dabei nicht auf sich allein gestellt, sondern werden durch den Berater, die Kommune, Wirtschaftskammern und weitere Beteiligte bei der Verbesserung ihrer betrieblichen Umweltsituation unterstützt. Diese Zusammenarbeit verschiedener Akteure aus den unterschiedlichsten Sparten entspricht dem Auftrag der Agenda 21, gemeinsam an einer zukunftsfähigen Entwicklung zu arbeiten. Betrachtet man die Funktion von ÖKOPROFIT unter dem Aspekt der angestrebten nachhaltigen Entwicklung, so werden in den Unternehmen in den Bereichen Ökologie, Ökonomie, und Soziales sichtbare und nachvollziehbare Verbesserungen erreicht:

- Die Unternehmen verbrauchen weniger Rohstoffe, sparen Energie und Wasser, sie verringern die Freisetzung umweltschädigender Emissionen und reduzieren die Abfallmengen.
- Die wirtschaftliche Zukunft der Unternehmen wird gestärkt. Dies geschieht zunächst durch Kostensenkungen, aber auch durch die Förderung technologischer Innovationen; die Risiken, die aufgrund mangelnder Kenntnis umweltrechtlicher Anforderungen entstehen können, werden vermindert. Insgesamt steigt die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens.
- ÖKOPROFIT trägt auch zum Ziel sozialer Gerechtigkeit bei: Arbeitsplätze werden gesichert und der Arbeitsschutz im Unternehmen verbessert. Die Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als ein entscheidender Faktor in einem gut funk-

tionierenden Unternehmen wird durch verschiedene Maßnahmen gefördert.

Anlass

Den Startpunkt der ÖKOPROFIT-Entwicklung setzte der Kreis Aachen, der in den Jahren 2001/2002 mit 11 teilnehmenden Betrieben das erste ÖKOPROFIT-Projekt in der Region durchführte. In den Folgeprojekten 2002/2003 und 2004 konnten Betriebe der gesamten Region im Zuge einer Kooperation von Stadt und Kreis Aachen am Projekt ÖKOPROFIT teilnehmen. Die Ergebnisse der ersten drei Projekte motivierte alle Beteiligten, eine vierte ÖKOPROFIT-Runde zu starten.

Im Juni 2005 startete ÖKOPROFIT Region Aachen 2006 mit der Auftaktveranstaltung bei der Industrie- und Handelskammer Aachen.



Gruppenbild der Auftaktveranstaltung

Beteiligte

ÖKOPROFIT Region Aachen wurde als regionale Partnerschaft von verschiedenen Personen und Institutionen durchgeführt, getragen und betreut.

Die Initiatoren

Die Leitung von ÖKOPROFIT Region Aachen lag in den Händen des Umweltamtes des Kreises Aachen und der Stabsstelle Aachen Agenda 21 des Umweltdezernates der Stadt Aachen. An der Finanzierung der dritten regionalen Projekt-Runde beteiligten sich die teilnehmenden Betriebe, das Land Nordrhein-Westfalen und die Betriebe Sparkasse Aachen, die Stadtwerke Aachen AG und Zentis GmbH & Co.KG sowie die Stadt und der Kreis Aachen. Mit der fachlichen Durchführung wurde wie bereits in den vorherigen Projekten die B.A.U.M. Consult GmbH beauftragt. Sie verfügt bundesweit über langjährige Erfahrungen in der betrieblichen Umweltberatung und Durchführung von ÖKOPROFIT-Projekten. In der Region Aachen kooperiert B.A.U.M. mit dem Aachener Beratungsunternehmen **consulting - Dr. Saumweber & Partner.**

Die Kooperationspartner

Neben den Betrieben und den Beratern waren verschiedene Partner unterstützend bei der Information und Beratung der Betriebe, der Öffentlichkeitsarbeit und bei der abschließenden Begutachtung und Auszeichnung der Unternehmen tätig.

Die StädteRegion Aachen, die Handwerkskammer Aachen, die Industrie- und Handelskammer Aachen, die Kreis-handwerkerschaft Aachen, die Vereinigung der Unternehmensverbände im Aachener Industriegebiet sowie die Effizienz-Agentur NRW beteiligten sich als Kooperationspartner an ÖKOPROFIT.

Die Betriebe

Die in Tabelle 1 aufgeführten 12 Betriebe wurden bei ÖKOPROFIT Region Aachen 2006 ausgezeichnet.

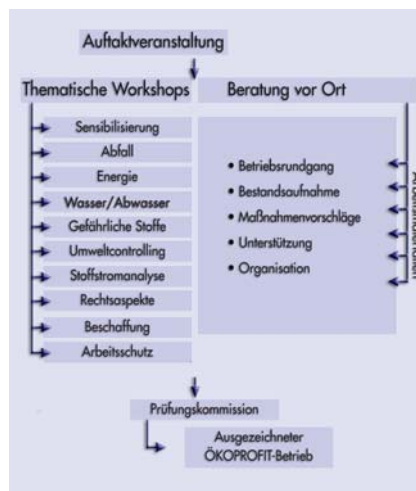


Abbildung 1: Ablauf ÖKOPROFIT

Inhalte

ÖKOPROFIT umfasst verschiedene Elemente, die zur Erreichung der Ziele "verbesserter Umweltschutz" und "Kostensenkung" beitragen. Hierzu gehören gemeinsame Workshops, einzelbetriebliche Beratungen, die Ausgabe von Ar-

beitsmaterialien sowie die Prüfung und Auszeichnung des Unternehmens zum ÖKOPROFIT-Betrieb.

Workshops und Erfahrungsaustausch

Zwischen Juni 2005 und März 2006 haben die Unternehmen in 8 Workshops alle wesentlichen umweltrelevanten Themen bearbeitet. Diese reichten von Wasser, Energie und Beschaffung über Abfallmanagement und Arbeitssicherheit bis hin zu rechtlichen und betriebsorganisatorischen Fragen. Zu jedem Themenkomplex erhielten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer umfangreiche und praxisnahe Arbeitsmaterialien, die sie bei der Umsetzung der einzelnen Arbeitsschritte unterstützten. Beispielhaft seien hier Arbeitsblätter zur Erhebung des Ist-Zustandes im Betrieb, für die weitere Themenvertiefung gedachte Literaturhinweise oder die Darstellung erfolgreicher Praxisbeispiele genannt.

Betrieb	Branche	Mitarbeiterzahl
BLB-NRW-NL- Aachen	Immobilienunternehmen	273
Förderverein für die Rehabilitation psychisch Kranker und Behinderter e. V.	Rehabilitationseinrichtung	7
Gewerbe-Technologie-Center Eschweiler GmbH	Gewerbe-Technologie-Center	5
Institut für Hochspannungstechnik, RWTH Aachen	Hochschule	37
Kur- und Badegesellschaft mbH, Carolus Thermen Bad Aachen	Wellnesseinrichtung	50
Lack & Karosserie Müller	Lackiererei & Karosseriebau	4
Metallbau Martin Krings GmbH & Co. KG	Metallbau	18
Regenbogenschule Förderschule des Kreises Aachen	Förderschule	46
Senioren- und Betreuungszentrum des Kreises Aachen	Senioren- und Betreuungszentrum	140
Sentas GmbH	Seniorenpflege	17
Säge- und Hobelwerk Steffens GmbH & Co. KG	Säge- und Hobelwerk	7
* Zentis GmbH & Co. KG	Lebensmittelherstellung	1.500
		2.104

Tabelle 1: Ausgezeichnete Betriebe ÖKOPROFIT Region Aachen 2006
* Dieser Betrieb hat an einer Rezertifizierung teilgenommen

Die Arbeit in den Workshops hat verschiedene Zielsetzungen:

- Jeder Betrieb wird in die Lage versetzt, alle umweltrelevanten Betriebsdaten eigenständig zu erheben - dies reicht vom Erkennen der größten Energieverbraucher bis hin zur Menge der eingesetzten Gefahrstoffe und deren Einstufung in Gefährdungsklassen.
- In den Unternehmen sollen vorhandene Sparpotenziale ermittelt und entsprechende Maßnahmen erarbeitet werden - wie z.B. die Senkung des Wasserverbrauchs durch die Regenwassernutzung, die Reduktion von Abfallmengen durch veränderte Produktionsverfahren oder die Einsparung von Energie durch technisch und organisatorisch sinnvolle Maßnahmen.
- Die Einführung eines Umwelt-Managementsystems ist von manchen Unternehmen kurz- bis mittelfristig angedacht - die Erarbeitung eines ÖKOPROFIT-Handbuchs oder die Benennung verantwortlicher Personen sind geeignete Ansätze um diese Einführung im Rahmen von ÖKOPROFIT organisatorisch vorzubereiten.
- Die Unternehmen werden sensibilisiert, auch bei zukünftigen Anschaffungen oder Neubauten Umweltgesichtspunkte zu berücksichtigen.

Besonders wichtig für eine möglichst effiziente Durchführung von ÖKOPROFIT ist der Erfahrungsaustausch zwischen den Unternehmen. Deshalb fanden die Workshops reihum in den teilnehmenden Betrieben statt und waren mit einer Betriebsbesichtigung verbunden. Dies ermöglichte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, gegenseitig Ideen auszutauschen, Probleme anzusprechen und letztlich von ihren unterschiedlichen Erfahrungen zu profitieren.

Bei der Bearbeitung rechtlich relevanter Themen waren bei Bedarf Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner aus den zuständigen Behörden anwesend. Dieses ermöglichte den Unternehmen und Behörden, Kontakte aufzubauen



Erfahrungsaustausch im Workshop

bzw. zu intensivieren, Fragen "auf dem kurzen Dienstweg" zu klären und so potenziell in der Zukunft auftretende Probleme zu vermeiden.

Die Kooperationspartner trugen durch Fachbeiträge zu den Workshops bei: Referenten waren z.B. die Energieagentur NRW sowie Mitarbeiter der beiden Umweltämter. Betriebe, die schon seit Jahren im Bereich des Umweltschutzes aktiv sind, ergänzten diese Vorträge durch eigene Erfahrungsberichte.

Individuelle Beratung der Betriebe

In den einzelnen Betrieben fanden etwa alle zwei Monate halbtägige Einzelberatungen statt. Im Rahmen der ersten beiden Termine standen die Aufnahme der aktuellen Umweltsituation im Unternehmen und die Ableitung von daraus resultierenden Verbesserungsmöglichkeiten im Vordergrund. Manche Betriebe gewannen erstmals einen Überblick über umweltrelevante Daten in ihrem Unternehmen. Auch die Herstellung der Rechtssicherheit war für viele Betriebe daher von zentraler Bedeutung. Nach Abschluss der Datenerhebung erarbeiteten die Unternehmen gemeinsam mit den Beratern betriebsspezifische Maßnahmen zur Umweltentlastung und

Kostensenkung. Der Zeitpunkt für die Realisierung der Maßnahmen wurde von den Betrieben selbst gewählt. Kurzfristig realisierbare Projekte wurden noch während der Projektlaufzeit umgesetzt, längerfristige Maßnahmen in ein Umweltprogramm aufgenommen. Im Umweltprogramm sind alle Maßnahmen beschrieben und die jeweiligen Verantwortlichen benannt. Termine, z.B. für den Realisierungszeitpunkt, sind hier festgelegt, die voraussichtlich entstehenden Kosten bzw. Einsparungen sind dokumentiert. Die in dieser Broschüre dargestellten Umweltprogramme können aus Platzgründen jedoch nur einen Auszug zeigen.

Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

An ÖKOPROFIT Region Aachen 2006 haben 12 Unternehmen aktiv teilgenommen. Wesentlich war die Mitarbeit der über 2.100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser Unternehmen. Deren Einbeziehung ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor für ÖKOPROFIT. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden von Projektbeginn an in den einzelnen Unternehmen über das Projekt informiert und konnten sich über die Mitarbeit in Arbeitsgruppen an der Entwicklung und

ÖKOPROFIT Region Aachen 2006 - Die Ergebnisse

Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen beteiligen. Den Beratern kam hier vor allem die Aufgabe des Moderators zu, denn viele Ideen wurden von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vorgeschlagen und weiterverfolgt. Die Projektverantwortlichen selbst wurden durch die Mitarbeit der Arbeitsgruppen entlastet. Kleinere Betriebe griffen dabei eher auf bestehende Strukturen zurück und integrierten das Thema Umweltschutz in die regelmäßigen Betriebsbesprechungen. In mittleren und großen Unternehmen wurde dagegen meist ein Umweltteam installiert mit dem Ziel, das Umweltmanagement organisatorisch im Betrieb zu verankern. Diese Teams werden in der Regel über die Projektlaufzeit hinaus weiterbestehen.

Abschluss

Die ÖKOPROFIT-Auszeichnung setzt einen qualitativ hohen Standard - neben der Einhaltung rechtlicher Anforderungen müssen die Betriebe auch einen Katalog von Kriterien erfüllen, den die Lizenzgeber bei der Entwicklung von ÖKOPROFIT festgelegt haben. Im Mai 2006 wurden die Betriebe durch eine unabhängige Kommission entsprechend überprüft.

Am 12. Juni 2006 verliehen Ernst-Christoph Stolper, Abteilungsleiter im Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen, Dr. Jürgen Linden, Oberbürgermeister der Stadt Aachen und Hans Körfer, erster stellvertretender Landrat des Kreises Aachen die ÖKOPROFIT-Auszeichnung offiziell an die elf teilnehmenden Betriebe. Mit dieser Auszeichnung wird das überdurchschnittliche Engagement der Unternehmen für den Umweltschutz gewürdigt. Der Betrieb Zentis GmbH & Co. KG konnte zusätzlich ausgezeichnet werden. Zentis hatte sich erneut der Prüfungskommission gestellt und dabei nachgewiesen, dass die Umweltziele und -maßnahmen kontinuierlich weiterentwickelt wurden (s. S. 30/31). Die ausgezeichneten ÖKOPROFIT Betriebe...

- ...haben für ihre Unternehmen ein umfassendes Programm mit geeigneten Maßnahmen zur Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes erarbeitet und mit der Realisierung begonnen,
- ...untersuchen die betrieblichen Prozesse, um negative Umweltauswirkungen weiter zu verringern,
- ...erfassen Mengen und Kosten des betrieblichen Energie- und Rohstoffverbrauchs sowie anfallende Schadstoff-Emissionen und das Abfallaufkommen,
- ...haben eine Abfallbilanz erstellt,
- ...beziehen ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in die Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes ein und
- ...haben Verantwortliche für ihre umweltrelevanten Aufgaben benannt.

Wie geht es weiter?

Die in das Umweltprogramm aufgenommenen, innerhalb des Durchführungszeitraums von ÖKOPROFIT aber noch nicht abgeschlossenen Maßnahmen werden selbstverständlich von den Unternehmen weiterverfolgt. Einige Unternehmen sind darüber hinaus daran interessiert, sich auch nach Abschluss von ÖKOPROFIT untereinander zum Thema betrieblicher Umweltschutz auszutauschen und an gemeinsamen Workshops zu ausgewählten Themenkomplexen teilzunehmen. Diese Betriebe werden sich voraussichtlich dem bereits existierenden ÖKOPROFIT Klub anschließen. Zwischen den Vertreterinnen und Vertretern der Betriebe ist im Verlauf des Projektjahres ein persönlicher Kontakt entstanden, der bei der Klärung von auftretenden Problemen und Fragen im Alltag gut genutzt werden kann.

Für das Jahr 2006/2007 planen Stadt und Kreis Aachen einen neuen ÖKOPROFIT-Durchgang in der Region Aachen, um weiteren Betrieben die Teilnahme an diesem zukunftsfähigen, vorbildlichen Projekt zu ermöglichen.

Kosten senken und dabei gleichzeitig die Umwelt entlasten - diese Ziele haben sich die ÖKOPROFIT-Betriebe aus der Region Aachen zu Beginn des Projektes im Juni 2005 gesetzt. Tabelle 2 belegt eindrucksvoll die wirtschaftlichen Erfolge des Projektes und damit das Engagement der Betriebe.

Insgesamt haben die 11 teilnehmenden Betriebe sowie der rezertifizierte Betrieb im Rahmen des Projektes weit über 100 Einzelmaßnahmen festgelegt. 64 dieser Maßnahmen sind in dieser Broschüre dargestellt. Hiervon sind 36 Maßnahmen bereits zum Projektabschluss finanziell ausgewiesen, d.h., die Einsparungen und Investitionen dieser Maßnahmen konnten benannt werden. Bei diesen bewertbaren Maßnahmen stehen rund 356.000 € an Einsparungen pro Jahr einer Investitionssumme von 3.065.000 € gegenüber.

Durch weitere Maßnahmen (nicht investiv bzw. finanziell bezifferbar) summieren sich die Einsparungen auf insgesamt fast 360.000 € mit Gesamtinvestitionen von 3.174.000 €. Bei diesen Maßnahmen war eine Bewertung noch nicht möglich, da sie sich noch in der Umsetzung befinden, noch nicht begonnen wurden oder die Betriebe keine detaillierten Angaben veröffentlichen können. Die von den Unternehmen getätigten Investitionen sind unterschiedlich hoch und reichen von kleinen Beträgen bis zu einer Einzelinvestition von 2.400.000 €.

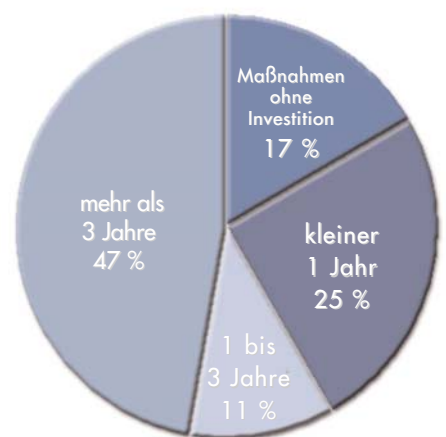


Abbildung 2: Aufteilung der Maßnahmen nach Amortisationszeiten

Die Investitionen amortisieren sich, je nach Höhe der jährlich möglichen Einsparung, in wenigen Wochen bis mehreren Jahren. Die dargestellten Einsparungen errechnen sich in den Unternehmen im ersten Jahr nach der einmaligen Investition. Auch in den Folgejahren werden in den Unternehmen kontinuierlich weitere Einsparungen realisiert werden.

Tabelle 2 zeigt deutlich auf, warum ÖKOPROFIT ein mittlerweile in den Unternehmen gern gesehenes Projekt darstellt: Allein rund 72.000 € an Einsparungen wurden erzielt, ohne dafür Investitionen tätigen zu müssen bzw. amortisieren sich bereits im ersten Jahr. Die Verteilung der Maßnahmen gemäß verschiedener Amortisationszeiten ist in Abbildung 2 dargestellt und belegt noch einmal eindrucksvoll die hohe Wirtschaftlichkeit der Maßnahmen.

Aber nicht nur wirtschaftlich, sondern auch hinsichtlich der erzielten Umweltentlastungen war das dritte ÖKOPROFIT-Projekt in der Region Aachen ein voller Erfolg. Jährlich werden ca. 321 Tonnen Abfall, 9.100 m³ Wasser und ca. 5,7 Mio. kWh Energie eingespart. Die Energieeinsparung entspricht einer Reduzierung des Treibhausgases CO₂

Amortisationskategorie	Einsparungen in €/a	Investitionen in €
Maßnahmen ohne Investition	6.520	0
Kleiner 1 Jahr	66.336	18.236
1 bis 3 Jahre	2.185	3.300
Größer 3 Jahre	281.800	3.043.700
Summe der Maßnahmen	356.841	3.065.236

Tabelle 2: Jährliche Einsparungen und einmalige Investitionen

um mehr als 1.200 Tonnen im Jahr! Abbildung 3 zeigt eine Aufteilung der 64 Einzelmaßnahmen nach umweltrelevanten Handlungsbereichen.

So beeindruckend all diese Zahlen auch sind, sie machen doch nur einen Teil des Erfolges von ÖKOPROFIT aus. Nicht in Zahlen zu fassen sind z.B.

- der Nutzen des kontinuierlichen Erfahrungsaustausches – auch über ÖKOPROFIT hinaus,
- der verbesserte Kontakt zu den kommunalen Behörden
- die Verstärkung der Umweltschutzaktivitäten in den Betrieben

Die Palette der Maßnahmen reicht von der Beschilderung der Beleuchtungsanlagen im Betrieb über die Nutzung von Niederschlagswasser für Reinigungszwecke oder zur Bewässerung von Grünflächen bis hin zum Bau einer großen Feuerungsanlage.

Die wichtigsten Maßnahmen werden in den Betriebsdarstellungen auf den folgenden Seiten vorgestellt.

Durch die Teilnahme an ÖKOPROFIT Region Aachen 2006 haben die Unternehmen im Rahmen der Bestandsaufnahme zunächst einen umfassenden Überblick über ihre derzeitige Umweltsituation, rechtliche Defizite und vorhandene Potenziale erhalten. Im Laufe des Projektes wurden durch die Umsetzung technischer und organisatorischer Maßnahmen diese Potenziale genutzt und die Rechtssicherheit erhöht. Auf allen Ebenen im Unternehmen wurden die Beschäftigten für das Thema Umweltschutz sensibilisiert und in die Lage versetzt, auch in Zukunft Ökonomie und Ökologie zu vereinen.

ÖKOPROFIT Region Aachen 2006 hat damit eindrucksvoll unter Beweis gestellt, dass sich die drei Eckpfeiler einer nachhaltigen Entwicklung – ökonomische, ökologische und soziale Herausforderungen - gewinnbringend für alle drei Bereiche zusammenführen lassen.

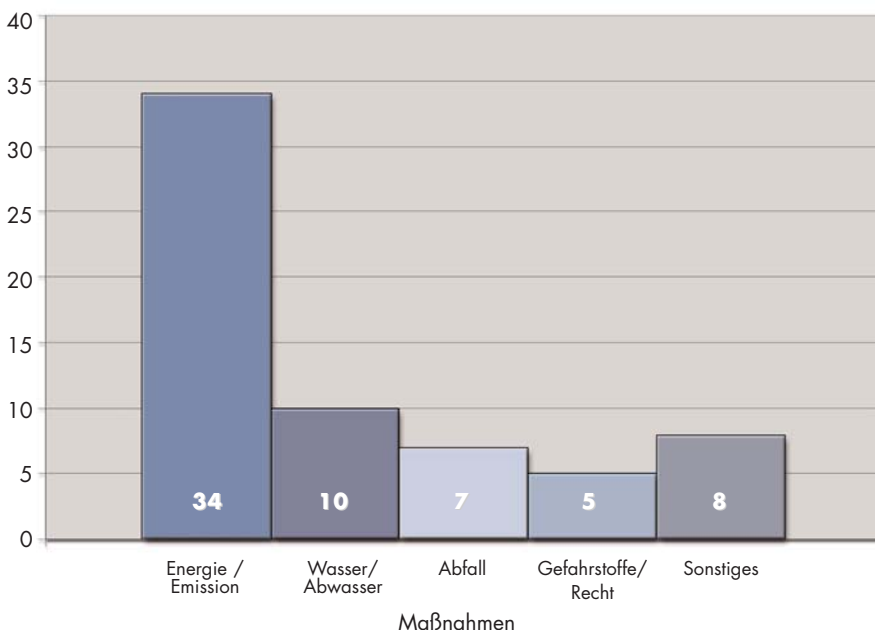


Abbildung 3: Anzahl der Maßnahmen nach umweltrelevanten Handlungsbereichen

ÖKOPROFIT-Betriebe Region Aachen

2006

BLB-NRW-NL-Aachen

**Förderverein für die Rehabilitation psychisch Kranker
und Behinderter e. V.**

Gewerbe-Technologie-Center Eschweiler GmbH

Institut für Hochspannungstechnik, RWTH Aachen

**Kur- und Badegesellschaft mbH, Carolus Thermen
Bad Aachen**

Lack & Karosserie Müller

Metallbau Martin Krings GmbH & Co. KG

Regenbogenschule Förderschule des Kreises Aachen

Senioren- und Betreuungszentrum des Kreises Aachen

Sentas GmbH

Säge- und Hobelwerk Steffens GmbH & Co. KG

***Zentis GmbH & Co. KG**

* Rezertifizierter Betrieb

Die Teilnehmer...



BLB-NRW-NL-Aachen

Kopernikusstraße 2-10
52074 Aachen

2001 gegründet
273 zuzüglich 24 Azubi Mitarbeiter

Kontakt:
Niederlassungsleiter
Harald K. Lange
Tel.: 0241/80-237 00

www.blb.nrw.de



ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- DIN EN ISO 9001:2000 - seit 2004
- DIN EN ISO 14001 - seit 2004
- EMAS - seit 2004
- ÖKOPROFIT Region Aachen 2004
- ÖKOPROFIT Region Aachen 2006

2006

Jährliche Einsparung		7.150 €
Abfall	Energie	Wasser
-	174.000 kWh	280 m³

Der BLB NRW wurde auf Initiative der Landesregierung zum 1. Januar 2001 gegründet.

Im Besitz des BLB NRW befinden sich rund 1700 Grundstücke mit ca. 3700 Gebäuden. Der BLB ist eines der größten Immobilienunternehmen in NRW. 12 Niederlassungen (NL) und eine Zentrale bewirtschaften ein Immobilienvermögen von rund neun Milliarden Euro. Neben der Vermietung landeseigener Flächen erbringt die NL Aachen als Generalplaner auch Architekten-, Ingenieur- und Bauherrenleistungen für den Bund, das Klinikum AC, die Zitadelle Jülich und die Theresienkirche Aachen.

Wir bieten Bau- und Planungsleistungen einschl. Sanierungen, Eigentums- und Gebäudemanagement an.

Die NL Aachen betreut Kunden und Mieter im Bereich Aachen, Heinsberg, Düren, Euskirchen und im Erftkreis. Rund 1 Mio. m² Mietfläche werden bewirtschaftet.



Guido Begahs, Christa Theißen, Uwe Hellenbruch



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Zertifizierung eines Umwelt- und Qualitätsmanagements (DIN EN ISO 9001, EMAS)	2004
• Erfolgreiche Teilnahme an dem Projekt ÖKOPROFIT mit der Liegenschaft Verwaltungsgericht Aachen	2004
• Erstellung von Gebäudepässen	2006
• Nutzung regenerativer Energien (Fotovoltaik, Kollektortechnik, Erdwärme, Festbrennstoffkessel)	laufend
• Einsatz von umweltschonenden Baumaterialien	laufend

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Überprüfung und Überarbeitung der vorhandenen Kollektoranlage zur Brauchwassererwärmung	6.000 €	1.500 €, Einsparung von 44.000 kWh Energie	2006
Reduzierung der Kesselleistung durch Verriegelung der beiden Kessel gegeneinander	1.000 €	1.000 €, Einsparung von 30.000 kWh Energie	2006
Installation einer Regenwassernutzungsanlage im Rahmen der Sanierung der Nasszellen	20.000 €	1.200 €, Einsparung von 280 m ³ Frischwasser	2006
Dämmung der rückwärtigen Fassade mittels Wärmeverbundsystem	25.000 €	1.000 €, Einsparung von 30.000 kWh Energie	2006
Dämmung des ungedämmten Dachbodenbereichs durch ein Aufdachdämmungssystem	100.000 €	2.200 €, Einsparung von 64.000 kWh Energie	2006
Ergänzung fehlender techn. Wärmedämmung, Optimierung der Heizungsanlage	2.000 €	250 €, Einsparung von 6.000 kWh Energie	2006
Austausch von Standventilen an den Handwaschbecken gegen Selbstschlußarmaturen	2.500 €	nicht bezifferbar	2007
Installation einer Einzelraumregelung in 15 Wohneinheiten als Testphase	12.000 €	ca. 15 % der gesamten Heizenergie bei Vollausbau	2007



**Förderverein für die Rehabilitation
psychisch Kranker und Behinderter e. V.
Wohnhaus Kolpingstraße**

Kolpingstrasse 24
52249 Eschweiler

1986 gegründet
7 Mitarbeiter

Kontakt:
A. Oberkoetter
Kolpingstrasse 24
52249 Eschweiler
Tel.: 02403/88 92 59
foerderverein.eschweiler@t-online.de



ÖKOPROFIT

Jährliche Einsparung 3.040 €

Abfall	Energie	Wasser
6 t	4.000 kWh	1.000 m ³

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Region Aachen 2006

2006

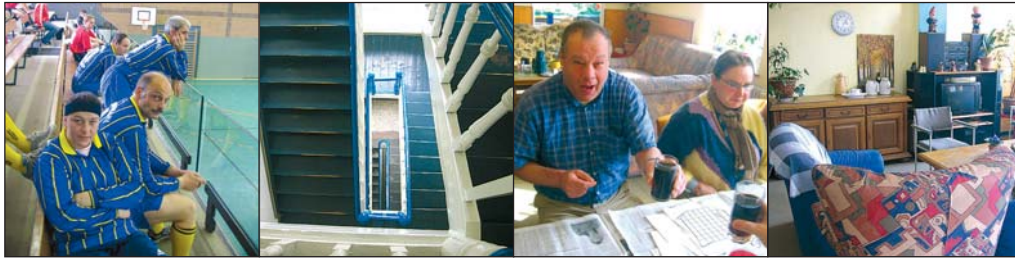
Das Wohnhaus Kolpingstrasse ist eine therapeutische Einrichtung für chronisch psychisch kranke Erwachsene. Es wurde 1986 gegründet in der Folge der Psychiatrie-Enquête und der Expertenkommission des Deutschen Bundestages.

In einem Zeitrahmen, der in der Regel einen Aufenthalt von mindestens 3 Jahren umfasst, soll der Umgang mit der Erkrankung und ihre allmähliche Stabilisierung erreicht werden. Darüber hinaus soll ein Verselbständigungsprozess in Gang gesetzt werden, der schließlich den Wechsel in eine geringer betreute Wohneinrichtung - Betreutes Wohnen im Rahmen einer Wohngemeinschaft oder betreutes Einzelwohnen - münden kann.

Das Wohnhaus bietet 24 Männern und Frauen eine geschützte Umgebung, in der sie in Ruhe ihre Ziele erreichen können.



K. Menze und A. Oberkoetter



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
<ul style="list-style-type: none"> Erste Auseinandersetzung mit dem Thema "Ökologie" im Rahmen des ÖKOPROFIT-Projektes 	2005

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Energiesparlampen und Zeitautomat für die Treppenhausbeleuchtung	150 €	640 €, Einsparung von 4.000 kWh Energie	erledigt
Mülltrennung: Biomüll, Gelbe Tonne, Altpapier	0 €	400 €, Einsparung durch Reduktion des Restmülls um 6 t	erledigt
Erneuerung der Heizanlage	z. Zt. nicht bezifferbar	z. Zt. nicht bezifferbar	12/2006
Wasserspar-Massnahmen	250 €	2.000 €, Einsparung von 1.000 m ³ Wasser	laufend

GeTeCe Eschweiler



**Gewerbe-Technologie-Center
Eschweiler GmbH**

Gartenstraße 38
52249 Eschweiler

1989 gegründet
5 Mitarbeiter

Kontakt:
Dietmar Röhrig
Tel.: 02403/79 05-0
geteceeSchweiler@t-online.de

www.geteCe-eschweiler.de



ÖKOPROFIT

Jährliche Einsparung		4.520 €
Abfall	Energie	Wasser
-	4.000 kWh	-

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Region Aachen 2006

2006

Wir fördern Existenzgründer und junge Unternehmen durch

- kostengünstige und flexible Mieträume
- umfangreiche Serviceleistungen
- Netzwerke, Informationsbörsen

Hierfür stehen uns rund 4.300 m² Büro- und Werkhallenflächen zur Verfügung.

Derzeit sind 30 Firmen im Gewerbe-Technologie-Center Eschweiler tätig.



Umweltteam: Roger Hameleers und Dietmar Röhrig (v.l.-n.r.)



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Benutzung ökologisch unbedenklicher Reinigungsmittel	1994
• Erneuerung der Heizkessel und -brenner	1998
• Wassersparmaßnahmen	laufend

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Bereitstellung eines Batteriesammelbehälters	0 €		erledigt
Installation energiesparender Leuchtstoffröhren	1.000 €	520 €, Einsparung von 4.000 kWh Energie	erledigt
abgeschlossener Müllcontainerplatz	1.100 €	Ausschluss von Fremdmüll, Kontrolle der Mülltrennung, Einführung einer Biotonne	erledigt
Entsiegelung versiegelter Flächen	noch nicht bezifferbar	4.000 €	2007



**Institut für Hochspannungstechnik,
RWTH Aachen**

Schinkelstraße 2
52056 Aachen

1920 gegründet
37 Mitarbeiter

Kontakt:
Sekretariat
Tel.: 0241/809 49 31
post@ifht.rwth-aachen.de

www.ifht.rwth-aachen.de



ÖKOPROFIT

Jährliche Einsparung		1.500 €
Abfall	Energie	Wasser
-	17.000 kWh	-

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Region Aachen 2006

2006

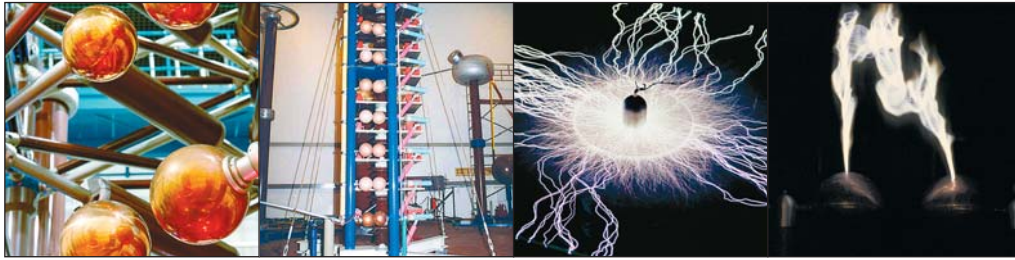
Das Institut für Hochspannungstechnik (IFHT) gehört zur Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik der RWTH Aachen.

Am IFHT sind derzeit 37 Vollzeitangestellte tätig, darunter 18 Wissenschaftler in den Forschungsgruppen Leistungsschalter, Isolierstoffe & Diagnostik, Nachhaltige Energieversorgung, Anlagentechnik sowie Gasentladungstechnik. Unterstützt werden sie von etwa 30 studentischen Hilfskräften, Studien-, Master- und Diplomarbeitern, für die diese Tätigkeit einen wichtigen Bestandteil ihres Studiums darstellt.

Schwerpunkte in Forschung und Lehre des IFHT sind die Komponenten, Anlagen und Systeme der elektrischen Energieversorgung. Das Spektrum reicht von der Entwicklung neuartiger Systeme und Methoden bis zur Bewertung und Optimierung existierender Betriebsmittel und etablierter Techniken.



IFHT-Umweltteam



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Einführung der getrennten Sammlung von Altpapier und Restmüll	1974
• Ersatz aller handbetätigten Heizungsventile durch Thermostatventile	2000
• Austausch aller Leuchtstofflampen mit PCB-haltigen Kompensationskondensatoren durch moderne Systeme	2001
• Neubau der Werkstatt mit Beleuchtungs- und Lüftungsoptimierung	2003
• Einrichtung der Forschungsgruppe "Nachhaltige Energieversorgung"	2003
• Renovierung Seminarraum und Hörsaal E1, mit Isolierverglasung, Beleuchtungs- und Lüftungsoptimierung	2004/05

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Energieeinsparung durch optimiertes Rechnermanagement	0 €	900 €, Einsparung von 7.000 kWh Energie	erledigt
Absenkung der Raumtemperatur in den während der Wintermonate nicht genutzten Praktikumsräumen	0 €	600 €, Einsparung von 10.000 kWh Energie	erledigt
Flurrenovierung mit Beleuchtungsoptimierung und Steuerung durch Bewegungsmelder	z.Zt. nicht bezifferbar	nicht bezifferbar	erledigt
Einrichtung eines Sozialraumes. Substitution diverser Einzelgeräte (Kühlschränke, Kaffeemaschinen etc.)	z.Zt. nicht bezifferbar	nicht bezifferbar	Ende 2006
Sensibilisierung der Mitarbeiter zu umweltbewusstem Verhalten, zur Förderung des Umweltgedankens an der Hochschule	0 €	nicht bezifferbar	laufend



**Kur- und Badegesellschaft mbH,
Carolus Thermen Bad Aachen**

Passstraße 79
52070 Aachen

2001 eröffnet
50 Mitarbeiter

Kontakt:
Peter Koop, Thomas Hugo
Tel.: 0241/182 741 02
p.koop@carolus-thermen.de

www.carolus-thermen.de



ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- WELLNESS Qualitätszertifikat, Deutscher Wellnessverband
- ÖKOPROFIT Region Aachen 2006

2006

Jährliche Einsparung		18.600 €
Abfall 15 t	Energie 6.000 kWh	Wasser 3.600 m ³

Die Carolus Thermen sind eine freizeitorientierte Wellnesseinrichtung der Premium-Klasse mit unterschiedlichen Entspannungswelten.

Thermalwelt: verschiedene Thermalbadebecken innen und außen mit zahlreichen Wasserattraktionen.

Saunawelt: Baltische Saunawelt und orientalische Badewelt mit Saunasee, Kaltwasserduschen, regelmäßigen Aufgüssen, Honig-einreibungen und Eisteeerfrischungen garantieren Saunaspaß in geselliger Runde.

Schlemmerwelt: 3 Gastronomiebereiche verwöhnen den Gaumen mit mediterranen und marktfrischen Speisen und Getränken.

Beautywelt: Verwöhnprogramme für Körper und Seele mit Hamam, TAO-, fernöstlichen- und konventionellen Massagen lassen keine Wünsche offen.



Unser Umweltteam



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
<ul style="list-style-type: none"> Durchführung verschiedener Wassersparmaßnahmen, (Duschköpfe, Regelungstechnik) 	2003
<ul style="list-style-type: none"> Erstellung eines Abfallwirtschaftskonzeptes unter besonderer Berücksichtigung der Abfallentsorgung 	2005/2006
<ul style="list-style-type: none"> Aufbau eines Arbeitsschutzmanagementsystems (Arbeitssicherheitsgesetze, Gefahrstoffverordnung etc) 	2005/2006
<ul style="list-style-type: none"> Effektive Zeitschaltung der Beleuchtung (insbesondere Reinigungsbeleuchtung) 	laufend

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Effektivere Zeitschaltung der Reinigungsbeleuchtung im gesamten Haus	0 €	600 €, Einsparung von 6.000 kWh Energie	erledigt
Optimierung der Abfallentsorgung (Trennung, Reduzierung der Abfälle)	1.416 €	8.000 €, Reduzierung der Abfälle, insbesondere Siedlungsabfälle um ca. 50 m ³	2005/2006
Minimierung der Kunststoffabfälle (grüner Punkt) durch Rückgabe aller Gebinde an Firmen und exakte Trennung	0 €	geringere Entsorgung der Kunststoffabfälle z.Zt. noch kostenneutral	2005/2006
Optimierung von zwei Kaltwasseranlagen (Verfahrenstechnik)	2.500 €	10.000 €, Einsparung bei Wasser und Abwasser von 3.600 m ³	2006/2007
Energielastspitzenmanagement	z.Zt. nicht bezifferbar	Verringerung der maximalen Spannungsspitzen (Strom) und Reduzierung des Leistungspreises, z.Zt. nicht bezifferbar	2007



Lack & Karosserie Müller

Weberstraße 6-8
52134 Herzogenrath

1965 gegründet
4 Mitarbeiter

Kontakt:
Mario Müller
Tel. : 02407/23 83



ÖKOPROFIT

Jährliche Einsparung		275 €
Abfall	Energie	Wasser
-	1.000 kWh	25 m³

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Region Aachen 2006

2006

Seit 1965 bietet D. Müller einen Komplettservice im Bereich Autolackierung und Karosseriebau.

Lack & Karosserie Müller verfügt über die technischen Voraussetzungen, der Fahrzeug- oder Sonderlackierung, der Bremsprüfung sowie der lasergenauen Vermessung der kompletten Fahrzeugkarosserie. Die Verwendung hochwertiger Materialien garantiert ein Höchstmaß an Qualität, ebenso die langjährige Erfahrung von Maler- und Lackierermeister Dittmar Müller und seinem Sohn Maler- und Lackierermeister Dipl. Designer Mario Müller.

Wir bieten Unfallinstandsetzung aller PKW und LKW Modelle, Versicherungsabwicklung, Ersatzfahrzeuge, TÜV Abnahme, Industrielackierung, Airbrush oder Mehrfarbenlackierung, Umbauten, Oldtimerrestauration, Anhängerverkauf und Verleih. Service rund ums Fahrzeug bei Lack & Karosserie Müller.



Dittmar Müller, Mario Müller, Karl-Heinz Schreiber, Siegfried Triller



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Nach und nach Austausch der alten 65W Leuchtstoffröhren gegen energiesparende 58W Röhren	seit ca. 1990
• Kauf einer Papierpresse zum Komprimieren des Papiermülls u Sparen von Transportkosten zur Verwertung	1992
• Anschluß an ein Sammelsystem zur Abholung von alten Lackdosen	1995
• Kauf eines Wärmewellengerätes zum Heizen des Ausstellungsraumes	2001
• Erneuerung der Spritzkabinenbeleuchtung durch exgeschützte Lampen effizienterer Bauart	2002
• Auffangen von Regenwasser in 2.000 l Tanks zur Grünflächenbewässerung	2003
• Abschaffung der alten Sauerstoff- und Acetylenflaschen als unrentable Gefahrstoffe	2004

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Umweltgerechteres Trennen von Abfall	0 €	Wir hoffen trotz steigender Entsorgungskosten unsere bisherigen Kosten stabil halten zu können	erledigt
Auffangen von Regenwasser in einem 1.000 l Tank mit Pumpe zum Versorgen eines Waschgerätes zur Fahrzeugreinigung	300 €	50 €, Einsparung von 10 m ³ Trinkwasser	erledigt
Auffangen von Regenwasser in einem 1.000 l Tank ohne Pumpe, das direkt in die Produktion einfließt	70 €	75 €, Einsparung von 15 m ³ Trinkwasser	erledigt
Ersetzen der bestehenden Hallenbeleuchtung durch Energiesparlampen	700 €	150 €, Einsparung von 1.000 kWh Energie	06/2006



Metallbau Martin Krings GmbH & Co. KG

Industriestraße 15
52156 Monschau

1986 gegründet
18 Mitarbeiter

Kontakt:
Herr Martin Krings
Tel.: 02472/53 30
krings@metallbau-krings.de

www.metallbau-krings.de



ÖKOPROFIT

Jährliche Einsparung		3.200 €
Abfall noch nicht bezifferbar	Energie 23.300 kWh	Wasser noch nicht bezifferbar

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Region Aachen 2006

2006

Unser Unternehmen wurde 1986 gegründet. Der Familienbetrieb wird sehr erfolgreich von Herrn Martin Krings und seiner Frau Elke Krings geführt. In unserem Unternehmen sind 18 Mitarbeiter, davon 2 erfahrene Handwerkermeister, 2 Angestellte und 5 Auszubildende beschäftigt.

Bis zum Jahre 2002 wuchs das Unternehmen durch ständige Investitionen und Modernisierungen von anfangs rund 375 m² auf 2.270 m² Arbeitsfläche und formierte sich in der Zwischenzeit zu der Metallbau Martin Krings GmbH & Co. KG.

Daneben haben wir Elektrofachkräfte für festgelegte Tätigkeiten und sind Dorma System Partner für elektromechanische Feststellanlagen in GEZE und DORMA. Wir sind ein Schweißbetrieb mit zwei europäischen Schweißfachmännern.



Markus Huppertz, Dagmar Schütt, Martin Krings



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Erweiterung des Hallenschiffs mit verbesserter Gebäudedämmung	1996
• Neubau eines Sozialtraktes mit wassersparenden Sanitärarmaturen	1998
• Wassersparmaßnahmen	laufend
• Optimierung der Abfalltrennung	laufend

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Verringerung der Anzahl an eingesetzten Gefahrstoffen	0 €	weniger Aufwand für Gefahrsstoffhandlung, verbesserter Arbeitsschutz	erledigt
Verbesserung der Abfalltrennung durch Umstellung des Behältersystems	0 €	noch nicht bezifferbar	erledigt
Durchführung einer Energieberatung durch die Energieagentur zur Verringerung der Heizenergie	0 €	noch nicht bezifferbar	erledigt
Installation von Wasserzählern	z. Zt. noch nicht bezifferbar	noch nicht bezifferbar	06/2006
Austausch der Hallenbeleuchtung in der Schmiede	11.700 €	3.200 €, Einsparung von 23.000 kWh Energie	06/2006



Regenbogenschule Förderschule des Kreises Aachen

Stettinerstrasse 42
52222 Stolberg

1974 gegründet
46 Mitarbeiter

Kontakt:
Fr. Brüggewirth (Schulleitung)
Tel.: 02402/126 07-0
Fax: 02402/126 07-25
info@regenbogenschule.org

www.regenbogenschule.org



ÖKOPROFIT

Jährliche Einsparung 18.500 €

Abfall noch nicht bezifferbar	Energie 219.000 kWh	Wasser -
--	--------------------------------	---------------------

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Region Aachen 2006

2006

Die Förderschule ist eine Ganztagschule. Sie fördert geistigbehinderte Schülerinnen und Schüler.

- Ziel ist es behinderte Kinder und Jugendliche zur Selbstverwirklichung und Selbstständigkeit in sozialer Integration zu führen.
- Die ganzheitliche Förderung umfasst die vier Grundsäulen: Erziehung, Unterricht, Therapie und Pflege.
- Der Unterricht findet in Klassen- und Fachräumen, Werkstätten, im Schulgebäude und außerhalb des Schulgebäudes statt.
- Für alle Schülerinnen und Schüler, die einen erhöhten Förderbedarf haben bietet die Schule die entsprechenden Voraussetzungen für vielfältige therapeutische Maßnahmen.



Das ÖKOPROFIT-Team



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Mülltrennung und Glascontainerbeschickung als Lerninhalt	1999
• Müll sammeln und Reinigung des Schulgeländes	1999
• Teilnahme am Projekt: Kehraus in Stolberg	2002/2003
• monatliche Energieverbrauchserfassung und Auswertung	2002
• Erneuerung der Heizkessel	2004/2005
• Energiesparen mit Checklisten und Piktogrammen für Lehrer und Schüler	2005
• Aufmerksamer Umgang mit und Vermeidung von Gefahrstoffen	2006

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Erneuerung der Beleuchtung im Speisesaal	8.000 €	300 €, Einsparung im Energiebereich und multifunktionale Nutzung besonders bei Veranstaltungen	erledigt
Anlegen einer Gefahrstoffverzeichnis; ökologischen Leitsatz vereinbart	0 €	Reduzierung und bewussterer Umgang mit Gefahrstoffen, bewussterer Umgang mit Ressourcen	erledigt
Schallschutz im Logopädieraum	3.000 €	Verbesserung der Arbeitsbedingungen	erledigt
Sanierung der Lehrerzimmer- und der Turnhallenbeleuchtung	30.000 €	2.200 €, Einsparung von 11.000 kWh Energie und multifunktionale Nutzung besonders bei Veranstaltungen	2007/2008
Einbau eines Mini-BHKW	20.000 €	2.000 €, Einsparung von 10.000 kWh Energie	2007/2008
Umrüstung auf zentrale WW Bereitung	25.000 €	3.000 €, Einsparung von 17.000 kWh Energie	2007/2008
Sanierung der Heizungs- und Lüftungsregelung	125.000 €	8.000 €, Einsparung von 160.000 kWh Energie durch Ersatz der def. Regelung; Herstellung der ges. Anforderung	2007/2008
Sanierung der Lüftungsanlagen	25.000 €	Anpassung an die ges. Anforderung	2007/2008
Ersatz der Lüftung durch einen Entfeuchtung im Therapiebad	25.000 €	1.000 €, Einsparung von 21.000 kWh Energie	2007/2008
Einbau eines Fettabscheiders	25.000 €	Anpassung an ges. Anforderung	2007/2008
Anschluss der Nebengebäude und Außenflächen an den Versickerungsteich	15.000 €	2.000 €, Einsparung der Regenwassereinleitung	2007/2008



**Senioren- und Betreuungszentrum
des Kreises Aachen**

Johanna-Neuman Str. 4
52249 Eschweiler

1891 gegründet
140 Mitarbeiter

Kontakt:
Klaus Kistermann
Tel.: 02403/703 207
post@sbz-eschweiler.de

www.sbz-eschweiler.de



ÖKOPROFIT

Jährliche Einsparung		6.580 €
Abfall	Energie	Wasser
-	64.600 kWh	-

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Region Aachen 2006

2006

Das Senioren- und Betreuungszentrum bietet eine mehr als 100-jährige Tradition und Erfahrung.

Verbunden mit den pflegerischen Kenntnissen und dem technischen Fortschritt von heute bietet das Senioren- und Betreuungszentrum eine professionelle Pflegeleistung.

Neben den üblichen Leistungen werden den BewohnerInnen persönliche Betreuung, eine große Vielfalt an Freizeitmöglichkeiten und Aktivitäten, sowie zahlreiche Wellness-Programme wunschensprechend angeboten.

Spaziergänge im Grünen sind in den großzügigen Parkanlagen durch befestigte Wege und Ruhebänke für die uns anvertrauten BewohnerInnen problemlos möglich.



Herbert Engels (Tech. Dienst), Peter Gaida (Pflegedienstleiter)



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Umrüstung aller Aufzuganlagen auf elektronische Steuerung mit integrierter Frequenzregelung für hohe Haltegenauigkeit, umweltschonend und energiesparend	2001
• Installation eines Lastmanagements	2003
• Umstellung der Heißwasseraufbereitungsanlage unter Nutzung von Platten-Wärmetauschern	2004
• Austausch von großvolumigen Badewannen durch Einzelnasszellen mit Duschen auf verschiedene Stationen	2005
• Reduzierung durch Pressung der 1.100 Liter Container für Verpackungsabfälle	2005

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Fertigstellung des Gefahrstoffverzeichnis	nicht bezifferbar	z. Zt. nicht bezifferbar	erledigt
Mitarbeitercoaching zur Steigerung der Mitarbeitermotivation	7.934 €	finanziell z. Zt. nicht bezifferbar, höhere Bewohnerzufriedenheit, besseres Lean Management	erledigt
Modernisierung der Zentralküche	230.000 €	3.750 €, Einsparung von 36.864 kWh Energie, dass entspricht 35% der Gesamtenergie im Küchenbereich	teilw. erledigt 12/2006
Ausstattung der Bewohnerzimmer mit Energiesparlampen	1.450 €	2.830 €, Einsparung von 27.800 kWh Energie	laufend



Sentas GmbH

Peter-Paul-Str. 1
52249 Eschweiler

1996 gegründet
17 Mitarbeiter

Kontakt:
Marlene Herpertz
Tel.: 02403/88 97 77
info@sentas.de

www.sentas.de



ÖKOPROFIT

Jährliche Einsparung 1.256 €

Abfall	Energie	Wasser
-	5.500 kWh	-

Umweltzertifikat

- DIN EN ISO 9001:2000 seit 2000
- ÖKOPROFIT Region Aachen 2006

2006

Das Sentas® Tagespflegehaus wurde am 1. Oktober 1996 als solitäre Einrichtung unter privater Trägerschaft mit 12 Pflegeplätzen gegründet.

Im April 1998 wurde die Sentas® um sechs Verhinderungspflegeplätze erweitert und Ende 1998 als Zivildienststelle anerkannt. Eine eminente Annahme des Tages- und Verhinderungspflegeangebotes führte dazu, die Sentas® um 12 Kurzzeitpflegeplätze nochmals zu erweitern. Im Oktober 2000 wurde das Unternehmen zum ersten Mal zertifiziert. Nach Angaben des BPA war das Sentas® Tagespflegehaus bundesweit das erste solitäre Tagespflegehaus, das die Norm der DIN EN ISO erfüllte.

Seit Juni 2005 bietet die Sentas® in Außenwohngruppen psychisch erkrankten Menschen ambulant betreutes Wohnen an.



Dr. G. Weikert, L. Weikert, M. Thelen



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Einbau von Sparlampen beim Bau des Gebäudes	1996
• Wassersparmaßnahmen	laufend
• Stromsparmaßnahmen	laufend
• Heizenergiesparmaßnahmen	laufend

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Erneuerung energiesparender Neonlampen	400 €	165 €, Einsparung von 1.200 kWh Energie	erledigt
Erneuerung Thermostate	900 €	500 €, Einsparung von Heiz- und Energiekosten, Nutzen z. Z. noch nicht bezifferbar	erledigt
Beschriftung aller Lichtschalter	4,50 €	Verminderung von fälschlich geschalteten Leuchtquellen, Nutzen z. Z. nicht bezifferbar	erledigt
Erneuerung einer Gefriertruhe	400 €	591 €, Einsparung von 4.300 kWh Energie	z. Z. in Anschaffung

**Säge- und Hobelwerk
Steffens GmbH & Co. KG**

FICHTE
LÄRCH
DOUGLASIE



**Säge- und Hobelwerk
Steffens GmbH & Co. KG**

Reichensteiner Straße 16
52156 Monschau

1950 gegründet
7 Mitarbeiter

Kontakt:
Herr Markus Kneer
Tel.: 02472/804 577
info@steffens-holz.de

www.steffens-holz.de



ÖKOPROFIT

Jährliche Einsparung		2.020 €
Abfall	Energie	Wasser
-	13.000 kWh	-

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Region Aachen 2006

2006

Das Säge- und Hobelwerke Steffens GmbH & Co. KG beschäftigt zur Zeit 9 Mitarbeiter.

Unsere Stärken sind:

Sägen bei Steffens Holz:

Auf unserer Vollgatteranlage ist es uns möglich sämtliche Schnittware in allen gewünschten Dimensionen herzustellen. Wir können Stammholz bis zu einem maximalen Durchmesser von 60 cm und einer Länge von 14,70 Meter einschneiden.

Hobeln bei Steffens Holz:

Auf einer 4-Seiten-Hobelanlage ist es möglich sämtliche Querschnitte von der Latte bis zum Bauholz 4-seitig zu hobeln und die Kanten anzufasen in rund oder eckig. Unser Schwerpunkt liegt vor allem in der Verarbeitung von Lärche, Douglasie und Fichte Rundhölzer.



Umweltteam des Säge- und Hobelwerkes Steffens



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Errichtung eines Gefahrstofflagers	1992
• Grüngürtelanpflanzung um das Werk zur Lärminderung für die Anwohner	1994
• Ölheizung durch Hackschnitzelheizung ersetzt	1996
• Abschaffung der Ölheizung in der Produktionshalle	2003
• Entsiegelung von 150 m ³ Bodenfläche	2003
• Demontage eines 50.000 l Dieseltanks	2004

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Verringerung der Anzahl an eingesetzten Gefahrenstoffen	0 €	weniger Aufwand für Gefahrstoffhandling, verbesserter Arbeitsschutz	erledigt
Abschaltung des Kompressors während der nichtproduktiven Zeit	0 €	noch nicht bezifferbar	erledigt
Abschaltung von Nachtspeicherheizungen	0 €	1.700 €, Einsparung von 11.000 kWh Energie	erledigt
Minderung des ständig vorherrschenden Luftdrucks des Kompressors um 2 bar	0 €	noch nicht bezifferbar	erledigt
Abschaltung des Lichtes in den nicht genutzten Produktionsbereichen bzw. während Pausen	0 €	320 €, Einsparung von 2.000 kWh Energie	erledigt



Zentis GmbH & Co. KG

Jülicher Straße 177
52070 Aachen

1893 gegründet
1500 Mitarbeiter

Kontakt:
Jürgen Born
Tel.: 0241/47 60 - 83 47
Juergen.Born@Zentis.de

www.Zentis.de



ÖKOPROFIT

Jährliche Einsparung		294.200 €
Abfall 300 t	Energie 5.180.000 kWh	Wasser 4.200 m ³

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Region Aachen 2002/2003
- ÖKOPROFIT Region Aachen 2004
- ÖKOPROFIT Region Aachen 2006

2006

Die Zentis GmbH & Co. KG ist ein Unternehmen der Lebensmittelindustrie und produziert in Aachen an zwei Standorten.

Produziert werden Konfitüren und süße Cremes, Süßwarenprodukte aus Marzipan- und Schokoladenerzeugnissen, sowie Fruchtzubereitungen für die Milch- und Backwarenindustrie.

Am Hauptstandort auf der Jülicher Straße wurden 2003 umfangreiche Modernisierungen vorgenommen. Kernstücke waren zwei vollautomatische Hochregalläger, sowie ein eigens konzipierter Anlagenpark zur Vorbereitung der Früchte auf den Produktionsprozess.

Mit einer Fruchtverarbeitungskapazität von bis zu 700 t Ausstoßvolumen täglich, gilt Zentis als einer der größten fruchtverarbeitenden Betriebe Europas.



Umweltbeauftragter Jürgen Born



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Installation einer LKW-Waschanlage mit integrierter Wasseraufbereitung	1997
• Mehrfachnutzung von Wasser bei der Schaltschrankkühlung	1998
• Warmwassererzeugung durch Kondensatausnutzung über einen Wärmetauscher	2000
• Austausch des ozonschädigenden Kältemittels R 22 gegen Ammoniak und Kühlsole	2001
• Nutzung der Abwasserwärme über einen Wärmetauscher	2003
• Anschluß weiterer Produktionsanlagen an die zentrale Reinigungsanlage (Nutzung von Recyclingwasser)	2004

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Temperaturgesteuerte Frischwasser-Schaltschrankkühlung im Bereich Kleingebindeproduktion	10.000 €	Wassersparnis von 4.200 m ³ sowie 14.200 €	erledigt
Erneuerung eines Kühlturms mit umfangreichen Lärmschutz	13.000 €	Reduzierung des Gesamtlärms um ca. 1,0 dB(A)	erledigt
Inbetriebnahme einer neuen Feuerungsanlage	2.400.000 €	Reduzierung um 1.000 t CO ₂ und 500.000 m ³ Erdgas sowie 250.000 €	06/2006
Reduzierung der Abfallmenge für die Müllverbrennungsanlage durch Verbesserung der Abfalltrennung	2.000 €	300 t in die Folienverwertung sowie 30.000 €	12/2006
Optimierung Stromverbrauchscontrolling	20.000 €	noch nicht abschätzbare Energieersparnis	12/2006

ÖKOPROFIT Region Aachen – Die Kooperationspartner

Stadt Aachen - Stabsstelle Aachen Agenda 21

Zu Beginn der Aachen Agenda 21 in 1997 konnte die Stadt Aachen auf die mehrjährigen Erfahrungen einer nachhaltigen Stadtentwicklung im Rahmen des NRW-Landesmodellprojektes "Ökologische Stadt der Zukunft" zurückgreifen. Neben Ökologie - insbesondere Naturschutz, Verkehr, Bauen, Wasser, Abfall und Umweltbildung - spielten nun zunehmend Wirtschaft, Soziales und Eine Welt eine Rolle. Das Motto: "Zupacken statt Zugucken". Mit Ökoprofit Region Aachen wurden im Bereich Wirtschaft der Aachen Agenda 21 gute Beispiele praktiziert und nachhaltiges Wirtschaften in den teilnehmenden Betrieben etabliert.

Die Stabsstelle S 69 - Aachen Agenda 21 koordiniert die Aktivitäten maßgeblicher Dienststellen sowie externer Akteure.

Kontakt:

Dr. Maria Vankann
Tel.: 0241/432-7523
maria.vankann@mail.aachen.de
www.aachen.de



Die StädteRegion Aachen – Weil es gemeinsam besser geht.

Stadt und Kreis Aachen haben gemeinsam mit den 9 kreisangehörigen Gemeinden und Kommunen den Zweckverband StädteRegion Aachen gegründet.

Zusammen mit ihren euregionalen Partnern hat die StädteRegion die einmalige Chance, zu einem Modell für das zukünftige Europa der Regionen zu werden und bei der Bildung einer gelebten europäischen Identität eine nicht unerhebliche Rolle zu spielen.

Sie verfügt über ein reichhaltiges kulturelles Angebot und erhebliche wirtschaftliche Potentiale, die nur bei einem abgestimmten Vorgehen der Gebietskörperschaften effektiv genutzt werden können. Die Gründung des Zweckverbandes ist ein erster, wichtiger Schritt in die Zukunft, dem noch zahlreiche weitere Schritte folgen müssen. Es ist erklärter Wille aller Beteiligten, bis 2009 die Voraussetzungen für einen demokratischen legitimierten Aufgabenträger zu schaffen, der räumlich die Stadt Aachen wie die Gemeinden des Kreises Aachen umfasst und an die Stelle des bisherigen Kreises tritt.

Aufgabenschwerpunkte des Zweckverbandes liegen im Bereich der Wirtschaftsförderung, der Förderung (eu-)regionaler Initiativen und Projekte, der Kultur, des Tourismus sowie der EuRegionale 2008.

Kontakt:

Detlef Funken
Tel.: 0241/51 98-21 31
detlef-funken@staedteregion-aachen.de
www.staedteregion-aachen.de



Kreis Aachen - Umweltamt

Das Umweltamt ist mit seinen Bereichen Abfall- und Wasserwirtschaft, Natur und Landschaft, Altlasten, Bodenschutz und betrieblicher Umweltschutz kompetenter Ratgeber, zuverlässiger sowie sachverständiger Problemlöser und -moderator für Gewerbebetriebe, Bürger und die kreisangehörigen Kommunen. Es wirkt im Planungsverfahren mit, wenn die Städte und Gemeinden Flächennutzungspläne ändern, ihre Bebauungspläne aufstellen oder Baumaßnahmen genehmigt werden.

Seit 1997 ist das Umweltamt Motor im Prozess der Agenda 21 - Kreis Aachen. Es koordiniert - in Abstimmung mit anderen Ämtern und Akteuren - die Belange zu einer nachhaltigen und zukunftsfähigen Entwicklung des Kreises Aachen für die Zukunft. Der Kreis war im Juni 2001 der erste Kreis in NRW, der in diesem Zusammenhang ÖKOPROFIT als Beratungsprojekt für Wirtschaftsunternehmen initiierte.

Kontakt:

Hubert Schramm
Tel.: 0241/51 98-25 58
Fax: 0241/51 98-22 68
hubert-schramm@kreis-aachen.de
www.kreis-aachen.de



Industrie- und Handelskammer Aachen

Die Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK) richtet ihr Hauptaugenmerk auf die stetige Modernisierung und Stärkung der Wirtschafts- und Technologieregion Aachen. Sie setzt sich für eine leistungsfähige Infrastruktur wie für wirtschaftsfördernde Rahmenbedingungen und möglichst vielfältige Innovationen in allen Branchen ein. Dazu zählen auch der Umweltschutz und der verantwortliche Umgang mit Ressourcen. Sie betreut und berät rund 53.000 Unternehmen zwischen Aachen und Düren, zwischen Heinsberg und Euskirchen. Zu den Beratungsgebieten gehören neben vielen anderen Themenfeldern auch die Umwelt- und Abfallberatung. Seit dem Jahr 2001 unterstützt die IHK die ÖKO-PROFIT-Projekte in Kreis und Stadt Aachen. Die Erfahrungen machen deutlich, dass Umweltentlastungen mitunter mit spürbaren Kosteneinsparungen einhergehen und Umwelt-Checks häufig beachtliche Innovationen auslösen können. Die unterschiedlichen praktischen Maßnahmen sollten möglichst viele potenzielle Anwender zur Nachahmung anregen.

Kontakt:

Paul Kurth
Tel.: 0241/44 60 106
intus@aachen.ihk.de
www.aachen.ihk.de



Handwerkskammer Aachen

Für mehr als 15.000 Mitgliedsbetriebe zwischen Erkelenz und Euskirchen bildet die Handwerkskammer Aachen ein modernes Dienstleistungszentrum. In fünf Berufsbildungszentren stehen 2.400 Plätze für die Aus-, Fort- und Weiterbildung in Theorie und Praxis bereit. Gesellen können den Meisterbrief erwerben, Lehrlinge werden überbetrieblich unterwiesen. An den Akademien für Unternehmensführung und Gestaltung bietet die Handwerkskammer praxisorientierte Studiengänge mit hochwertigen Abschlüssen an.

Mit ihrem Know-How in Betriebswirtschaft, Marketing, Betriebstechnik, Technologie-Transfer, Qualitätsmanagement, Umweltschutz, Gestaltung und Ausbildung helfen 20 Berater den Mitgliedsfirmen bei der täglichen Arbeit und begleiten Existenzgründer auf dem Weg in die Selbstständigkeit.

Kontakt:

Herbert Pelzer
Tel.: 0241/47 11 76
herbert.pelzer@hwk-aachen.de
www.hwk-aachen.de



Die Kooperationspartner im projektbegleitenden Arbeitskreis

Kreishandwerkerschaft Aachen – Anwalt der Handwerksbetriebe

Die Kreishandwerkerschaft Aachen hat die gesetzliche Aufgabe, die Gesamtinteressen des selbstständigen Handwerks und des handwerksähnlichen Gewerbes wahrzunehmen. Sie bündelt die Interessen der handwerklichen Unternehmerschaft in Stadt und Kreis Aachen und wird von 30 Innungen gebildet. Die Bedeutung einer solchen handwerklichen Unternehmerorganisation liegt weniger in der Verwaltung des Handwerks als vielmehr in der Vertretung seiner Interessen. Der Handwerksmeister fühlt sich heute mehr denn je zu Recht überfordert mit der unübersehbaren Zahl von Gesetzen, Vorschriften und bürokratischen Hemmnissen. Hilfestellung hierzu leistet die Kreishandwerkerschaft Aachen.

Kontakt:

Ludwig Voß
Tel.: 0241/949 82-13
info@kh-aachen.de
www.aachenerhandwerk.de



VUV – Vereinigte Unternehmerverbände Aachen

Die VUV ist ein freiwilliger Zusammenschluss von Unternehmen aus Industrie, Technologie und Dienstleistung in der Aachener Region. Sie nimmt die gemeinsamen sozialpolitischen Interessen der ihr angeschlossenen Unternehmen gegenüber Politik, Verwaltung, Gewerkschaften und Öffentlichkeit wahr. Als Dienstleister unterstützt die VUV Unternehmen mit Flächen-tarifvertrag ebenso wie Firmen, die sich für eine Verbandsmitgliedschaft ohne Tarifbindung entschieden haben. Jedes Unternehmen kann Mitglied werden. Zu den Leistungen der VUV zählt u.a. die anwaltliche Beratung in allen arbeits- und sozialrechtlichen Fragen (z.B. Gestaltung von Arbeitsverträgen, Abschluss von Betriebsvereinbarungen) und die rechtliche Vertretung vor Arbeits- und Sozialgerichten; ebenso unterstützt die VUV ihre Mitgliedsfirmen bei der Optimierung der Arbeits- und Unternehmensorganisation. Die VUV begleitet das ÖKOPROFIT - Projekt, weil dieses einen wichtigen Beitrag für die Zukunft der Aachener Region leistet - denn letztlich können auch umweltschonende Maßnahmen in den Betrieben Arbeitsplätze sichern!

Kontakt:

Rechtsanwältin Marlene Dosch
Tel.: 0241/474 33-22
marlene.dosch@vuv-aachen.de
www.vuv-aachen.de



Effizienz-Agentur NRW

Die Effizienz-Agentur NRW (EFA) wurde 1998 auf Initiative des Umweltministeriums NRW gegründet mit der Aufgabe, kleine und mittlere Unternehmen in NRW rund um Fragen des Produktionsintegrierten Umweltschutzes (PIUS) und dessen wirtschaftlich sinnvolle Realisation im unternehmerischen Alltag zu informieren und zu unterstützen.

Im Gegensatz zum nachsorgenden Umweltschutz geht der Produktionsintegrierte Umweltschutz neue Wege. Ziel aller Leistungen ist die möglichst flächendeckende Realisierung von innovativen Fertigungs- und Prozessabläufen, die schon während des Arbeitsvorgangs Schadstoffemissionen wirksam verhindern bzw. minimieren. So lassen sich Kosten senken bei gleichzeitiger Entlastung der Umwelt.

Der von der EFA NRW angebotene ®PIUS-Check, dessen Kosten die EFA bis zu 70% trägt, ist ein wichtiges Instrument zur Identifikation und Nutzung von PIUS-Potenzialen in den Unternehmen. Darüber hinaus unterstützt die EFA die Betriebe auch mit der Vermittlung von Förderprogrammen.

Kontakt:

Regionalbüro Aachen
Karl Hufmann
Tel.: 0241/963-1621
khu@efanrw.de
www.efanrw.de

B.A.U.M. Consult GmbH

B.A.U.M. Consult unterstützt seit über 10 Jahren Unternehmen und öffentliche Einrichtungen bei der Lösung von Aufgaben in den Bereichen:

- Umweltschutz, Qualität, Sicherheit
- Kommunikation
- Nachhaltigkeit

Mit Standorten in München, Hamburg, Berlin und Hamm ist das Unternehmen bundesweit vertreten. Das Beratungsteam ist interdisziplinär besetzt und besteht aus Ingenieuren, Wirtschaftswissenschaftlern, Verfahrenstechnikern, Chemikern, Geographen etc. Neben der Arbeit vor Ort führt B.A.U.M. Consult Modellprojekte und wissenschaftliche Untersuchungen durch, entwickelt Seminare und Unterrichtsmaterialien und organisiert Veranstaltungen. B.A.U.M. Consult ist Mitglied im Netzwerk des B.A.U.M. e.V., der ersten und größten Umweltinitiative der Wirtschaft in Europa.

Kontakt:

Jens Jacobsen
Tel.: 02381/307 21-0
j.jacobsen@baumgroup.de
www.baumgroup.de

consulting - Dr. Saumweber & Partner - Ingenieure und Unternehmensberater

consulting - Dr. Saumweber & Partner ist ein Ingenieur- und Beratungsunternehmen, das sich im Jahr 1995 in Aachen konstituiert hat. Den ersten Schwerpunkt unserer Tätigkeiten bildet das Geschäftsfeld -Technik und Umwelt-, welches betriebliche Umweltberatung, Energieplanung und Anlagentechnik umfasst. Der andere Schwerpunkt liegt im Geschäftsfeld -Mensch und Organisation-, in dem Leistungen beim Aufbau von integrierten Umwelt- und Qualitätsmanagementsystemen sowie prozessorientierte Organisationsberatung und Personalentwicklung angeboten werden. Unsere interdisziplinäre Zusammensetzung nutzen wir für die Entwicklung und Umsetzung von technischen und organisatorisch innovativen Lösungen.

Bei den ÖKOPROFIT-Projekten waren wir in Nettetal, im südlichen Erftkreis (Brühl-Hürth-Wesseling) und in der Region Aachen als Umweltberater bei den Unternehmen tätig.

Kontakt:

Katja Hummert
Hans Schmiemann
Tel.: 0241/54 12 00
info@consulting-ac.de
www.consulting-ac.de

Die Verbreitung von ÖKOPROFIT

ÖKOPROFIT ist ein überzeugendes, erprobtes und flexibles Umweltberatungsprogramm. Das Konzept von ÖKOPROFIT wurde in Graz entwickelt. In München wurde es 1998 auf deutsche Verhältnisse angepasst und mittlerweile in über 80 Kommunen – darunter kleineren Gemeinden, Landkreisen und Großstädten – durchgeführt bzw. begonnen. Über 1.500 Firmen machen allein in Deutschland mit. Auch international trifft das Konzept ÖKOPROFIT auf zunehmendes Interesse (weitere Informationen siehe www.oekoprofit-graz.at).

Die Stadt München hat im Mai 2002 das deutsche ÖKOPROFIT-Netzwerk gegründet, das den Erfahrungsaustausch zwischen den deutschen ÖKOPROFIT-Beteiligten fördert und die Qualität des Projektes sichert. In Nordrhein-Westfalen hat sich in den vergangenen Jahren ein deutscher ÖKOPROFIT-Schwerpunkt herausgebildet. Unterstützt durch ein Förderprogramm der Landesregierung haben sich in NRW 534 Betriebe in 45 Projekten an ÖKOPROFIT beteidigt. Dabei wurden folgende Ergebnisse erzielt:

- Abfallreduzierung: 35.260 t
- Energieeinsparung: 157 Mio. kWh
- Wassereinsparung: 810.763 m³

Die jährlichen Betriebskosteneinsparungen belaufen sich auf 16.190.528 € bei einmaligen Investitionen von 31.050.599 €.

Weitere Informationen:
www.oekoprofit-nrw.de



Die Ökoprofit-Betriebe "Region Aachen"

Auszeichnung 2001/2002

ASEAG

AWA Abfallwirtschaft Kreis und Stadt Aachen GmbH

Berzelius Stolberg GmbH

Caritas Behindertenwerk GmbH

CemeCon AG

Gebr. Kutsch GMBH & Co. KG Bauunternehmung

Gebr. Steffen GmbH

Mitsubishi Semiconductor Europe GMBH

Saint-Gobain Sekurit Deutschland GmbH & Co.KG

texpoint - J. Martini-Sommer GmbH & Co.KG

West Pharmaceutical Service Deutschland GmbH & Co.KG

Auszeichnung 2002/2003

Alten- und Pflegeheim St. Antonius

Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli GmbH

DIRKRA Sondermaschinenbau GmbH

FEV Motorentechnik GmbH

Franz Zentis GmbH & Co.

Lützel-Prick Bauunternehmung GmbH

Neue ELSA GmbH

RelektrA GmbH

Seniorenzentrum Maria-Hilf-Stift Monschau

Stadtverwaltung Würselen

Auszeichnung 2004

allflex Folienveredlung GmbH & Co KG
 Berufskolleg für Gestaltung und Technik
 BLB NRW Aachen
 Couven-Gymnasium
 DATUS AG
 Evangelischer Krankenhausverein zu Aachen
 KOHL automobile GmbH
 Recyclingbörse Herzogenrath
 Sparkasse Aachen
 STAWAG - Stadtwerke Aachen AG
 WBE Wirtschaftsbetriebe Eschweiler GmbH
 SAINT-GOBAIN SEKURIT Deutschland GmbH & Co. KG*
 Franz Zentis GmbH & Co. KG*

Auszeichnung 2006

BLB-NRW-NL- Aachen
 Förderverein für die Rehabilitation psychisch Kranker und Behinderter e. V.
 Gewerbe-Technologie-Center Eschweiler GmbH
 Institut für Hochspannungstechnik, RWTH Aachen
 Kur- und Badegesellschaft mbH, Carolus Thermen Bad Aachen
 Lack & Karosserie Müller
 Metallbau Martin Krings GmbH & Co. KG
 Regenbogenschule Förderschule des Kreises Aachen
 Senioren- und Betreuungszentrum des Kreises Aachen
 Sentas GmbH
 Säge- und Hobelwerk Steffens GmbH & Co. KG
 Zentis GmbH & Co. KG*

* Rezertifizierte Betriebe

Impressum

Herausgeber:
 Stadt und Kreis Aachen

Konzeption und Redaktion:
 B.A.U.M. Consult GmbH, Hamm

Gestaltung und Layout:
 B.A.U.M. Group, München
 Eka Rost

Texte und Bilder:
 Die 12 Betriebe sowie die Kooperationspartner

Druck:
 Print Production M. Wolff
 Papier: Cyclus Coat
 (100% Recyclingpapier)

Juni 2006, Auflage 2.000



Das Projekt Ökoprofit Region Aachen 2006 wurde durch das Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert.

Im Projektverlauf wurde die Nutzung von Produkten mit dem blauen Engel angeregt. Als nachahmenswertes Beispiel wurde auch diese Broschüre auf Papier gedruckt, das den "Blauen Engel" erhalten hat. Wie Sie sehen eine hochwertige und repräsentative Einsatzmöglichkeit. Bedenken Sie das bei Ihrem nächsten Druckauftrag oder der nächsten Papierbestellung.





Ansprechpartner ÖKOPROFIT Region Aachen

Kreis Aachen - Umweltamt

Hubert Schramm
Zollernstrasse 10
52070 Aachen
Tel.: 0241 - 5198 - 2558
Fax: 0241 - 5198 - 2268
hubert-schramm@kreis-aachen.de

Stadt Aachen - Stabsstelle Agenda 21

Dr. Maria Vankann
Lagerhausstraße 20
52058 Aachen
Tel.: 0241 - 432 - 7523
Fax: 0241 - 432 - 7537
maria.vankann@mail.aachen.de

B.A.U.M. Consult GmbH

Jens Jacobsen
Sachsenweg 9
59073 Hamm (Westf)
Tel.: 02381/307 21-0
Fax: 02381/307 21-165
j.jacobsen@baumgroup.de

consulting Dr. Saumweber & Partner - Ingenieure und Unternehmensberater

Katja Hummert
Hans Schmiemann
Bendstraße 50 - 52
52066 Aachen
Tel.: 0241 - 541 - 200
Fax: 0241 - 541 - 477
info@consulting-ac.de



www.oekoprofit-region-aachen.de